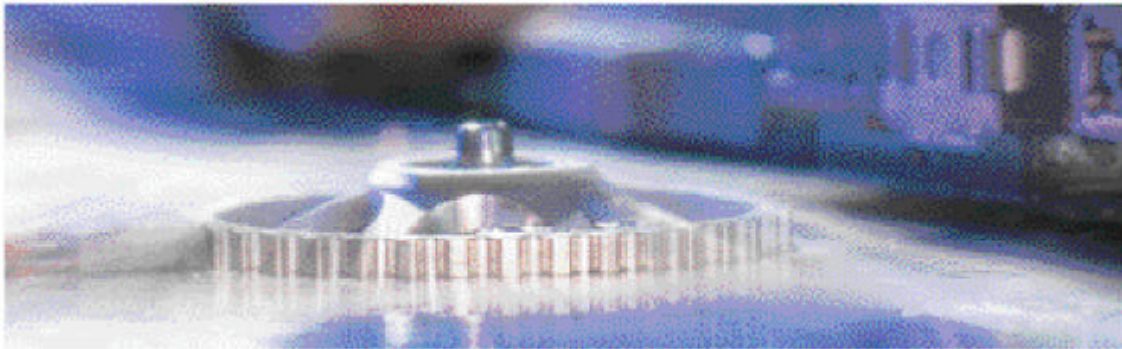


NACHHALTIGwirtschaften



Fabrik der Zukunft

Intelligente Anwendungen nachwachsender Rohstoffe

W e t t b e w e r b

April 2002

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Verkehr, Innovation und Technologie

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: Dipl.-Ing. Michael Paula
1010 Wien, Rosengasse 4

Gestaltung des Titelblattes: Projektfabrik, A – 1190 Wien, Nedergasse 23

Dieser Wettbewerb ist eine spezifische Begleitaktivität zur 2. Ausschreibung der Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ des Impulsprogramms Nachhaltig Wirtschaften und wird in Fortführung des Wettbewerbs für zukunftsfähige Produkte und Lösungen – ECODESIGN in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführt.

Programmlinie „Fabrik der Zukunft“

Im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ wird die Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ durchgeführt. Sie verfolgt das Ziel, in den Bereichen „Nutzung nachwachsender Rohstoffe“, „Technologien und Innovationen bei Produktionsprozessen“ und „Produkte und Dienstleistungen“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu initiieren und letztendlich Modell- und Pilotvorhaben in Form von Beispielfirmen, -prozessen und -produkten zu etablieren. Neben diesen in der Folge von Ausschreibungen durchgeführten Forschungsprojekten unterstützen begleitende Maßnahmen die Ziele der Programmlinie.

Als eine solche begleitende Maßnahme wird der Wettbewerb „Intelligente Anwendungen nachwachsender Rohstoffe“ durchgeführt. Dieser Wettbewerb schließt an die Erfolge des „Wettbewerbs für zukunftsfähige Produkte und Lösungen – ECODESIGN“ an, der seit 1992 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, für wirtschaftliche Angelegenheiten und von der Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam getragen und bereits fünfmal durchgeführt wurde.

Zielsetzung

Ziel des Wettbewerbs ist die Auswahl, Prämierung und öffentliche Präsentation von bereits realisierten Initiativen und Produkten im Bereich der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe, die im Sinne der Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ richtungsweisend sind. Gesucht sind intelligente neue Anwendungen im Bereich der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Dabei geht es um - zumindest in Form eines Pilotprojekts - bereits umgesetzte Vorhaben, die realistische Chancen haben, einen Beitrag zum Übergang von einer fossilen auf eine nachwachsende Rohstoffwirtschaft zu leisten. Der Wettbewerb hat ausschließlich die stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe zum Thema. Die Nutzung als Nahrungsmittel oder als Energieträger sind nicht Gegenstand dieses Wettbewerbs.

Zu folgenden Themen können Einreichungen eingebracht werden:

1. Innovative Produkte (Gebrauchs- oder Verbrauchsgüter)
2. Nutzung biogener Nebenprodukte und Reststoffe sowie Ganzpflanzennutzung
3. Innovative Technologien zur Verarbeitung bzw. Nutzung nachwachsender Rohstoffe
4. Beispiele erfolgreicher Logistikketten bei der stofflichen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen
5. Kooperationen zwischen Produzenten und Anwendern nachwachsender Rohstoffe (z.B. regionale Kooperationsnetzwerke)

Zielgruppen

Folgende Zielgruppen mit Wirkungsbereich in Österreich werden beim Wettbewerb angesprochen:

- Unternehmen (Gewerbe und Industrie)
- Forschungseinrichtungen, Einzelforscher
- Regionale Organisationen und Netzwerke, z.B. Vereine, Kooperativen, etc.

Ausgenommen von der Teilnahme am Wettbewerb sind die an der Durchführung der Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ beteiligten Stellen.

Beurteilung und Auswahl der Preisträger

Eine unabhängige Jury (Fachleute aus Forschung und Praxis, Vertreter von Ministerien und vom Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft) wählt aus den Einreichungen zu den oben angeführten fünf Bereichen Preisträger aus und kann Preisgelder in der Höhe von insgesamt € 30.000,- vergeben. Basis für die Beurteilung der eingereichten Projekte sind die in der Folge angeführten Kriterien:

- Neuheit und Originalität des Produkts oder umgesetzten Projekts im Vergleich zum bisherigen Stand
- Marktpotential, bzw. Potential für eine weitere Umsetzung und Verbreitung
- Dienstleistungs-, Service und Nutzenorientierung
- Effektivität und Effizienz
- Rezyklierungsfähigkeit
- Sicherung von Arbeit, Einkommen und Lebensqualität

Die Juryentscheidung erfolgt im Herbst 2002. Die Preise werden in der Folge verliehen.

Die Juryentscheidung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einreichung

In der Einreichung muss klar auf die obigen Beurteilungskriterien Bezug genommen werden und genannt werden, inwieweit mit dem Projekt/Produkt die besonderen Vorteile nachwachsender Rohstoffe bestmöglich zum Tragen kommen.

Unter anderem kann auf folgende Vorteile eingegangen werden:

- Nutzung von regionalen Ressourcen und spezifischen Standortvorteilen
- Steigerung der lokalen Wertschöpfung
- Eingehen auf spezielle, regional unterschiedliche Bedürfnisse
- Vermeidung langer Transportwege
- Bewältigung der Abfallproblematik durch Nutzung der Vorteile nachwachsender Rohstoffe für eine Kreislaufwirtschaft
- Entschärfung der Problematik der Endlichkeit fossiler Ressourcen
- Vermeidung des Entstehens und der Verwendung toxischer Stoffe bei der Produktion und im Produkt
- Weitestgehende Ganzpflanzennutzung
- Nutzung funktioneller Vorteile, die die jeweiligen nachwachsenden Rohstoffe für bestimmte Anwendungszwecke haben
- Profitieren von Vorleistungen der Natur durch Nutzung von in den Rohstoffpflanzen bereits aufgebauten Strukturen
- Adaptierung und Nutzung von optimal angepassten Strategien der Natur für industriell – technische Zwecke (Bionik)

Für die Einreichung gelten die folgenden formalen Bedingungen:

- Zur Einreichung ist ein vollständig ausgefülltes Einreichformular erforderlich.
Das Einreichformular kann auf der Website www.fabrikderzukunft.at abgerufen werden oder ist beim Schirmmanagement „Fabrik der Zukunft“, Trust Consult Unternehmensberatung erhältlich (Kontakt siehe unten).
- Alle Unterlagen sind in dreifacher Ausfertigung (1 Original und 2 Kopien) einzureichen und werden nicht retourniert.
- Eine Einreichung in elektronischer Form per E-Mail ist nicht möglich.
- Zur Einreichung berechtigt sind nur Personen, die im Besitz aller für die Einreichung erforderlichen Verwertungsrechte sind.
- Mit der Einreichung und ggf. Veröffentlichung der Projekte sind alle Beteiligten einverstanden.
- Alle Unterlagen sind fristgerecht und vollständig bis **30.08.2002**, 12.00 Uhr an das Schirmmanagement „Fabrik der Zukunft“ in einem verschlossenen Kuvert mit dem Vermerk „WETTBEWERB Intelligente Anwendungen nachwachsender Rohstoffe, z.H. Birgit Reiß“ an die unten angeführte Anschrift zu senden oder abzugeben.

TRUST CONSULT Unternehmensberatung GmbH
Lothringerstraße 16, 3. Stock
A - 1030 Wien

Binnen einer Woche nach Einreichung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.

Beratung

Zur Beratung und für nähere Informationen stehen Ihnen folgende Personen des Schirmmanagements „Fabrik der Zukunft“ im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie gerne zur Verfügung:

DI Birgit Reiß oder Mag. Cornelia Walter

Info-Hotline: 01 / 712 17 07 – 313

E-Mail: office@fabrikderzukunft.at